

AUFBAU- UND VERWENDUNGSANLEITUNG

INSTRUCTIONS OF ASSEMBLY AND USE



SCHUTZSYSTEM FÜR DACHFANG 30°

PROTECTIVE SYSTEM FOR
30° ROOF CATCH

112200-SET30

SCHAKE GmbH

Eckeseyer Str. 195
58089 Hagen
infoschake.com
+49 23 31 328 60 60

INHALTSVERZEICHNIS

1. Wichtige Produkteigenschaften	3
2. Allgemeines und Sicherheitshinweise	4
3. Verwendung	4-6
4. Montagehinweise	6-8
5. Technische Daten	9
6. Sortiment / zugehörige Teile	9-10

CONTENT

1. Important product features	11
2. General and safety Informations	12
3. Use	12-13
4. Assembly instrutions	13-16
5. Technical Data	16-17
6. Assortiment / ralated parts	17

WICHTIGE PRODUKTEIGENSCHAFTEN

Schutzsystem für 30° Dachfang besteht aus:

Geländerpfosten für Dachfang, Art.Nr. 112200-1

- aus verzinktem Stahl
- mit Karabinerhaken
- mit Bretthaltebügel
- universal einsetzbar
- Gewicht: 5,5 kg

Justierhalterung für Dachfang 30 Grad, Art.Nr. 112200-4

- aus verzinktem Stahl
- Aufnahme für Geländerpfosten
- wird auf Ausleger gesteckt
- Sicherung mit Klappstecker
- Gewicht: 2,9 kg

Ausleger für Dachfang 30 Grad, Art.Nr. 112200-5

- aus verzinktem Stahl
- Lochschiene zur Auslegereinstellung
- 5 Einstellmöglichkeiten im Raster von 10 cm
- Gewicht: 2,3 kg

Klemmstück für Dachfang 30 Grad, Art.Nr. 112205

- aus verzinktem Stahl
- Klemmbereich bis maximal 36 cm
- 90° drehbar
- Bestandteil für Dachfang 30°
- Befestigung an Sparren und Pfette
- Aufnahme für Ausleger
- Gewicht: 6,5 kg

ALLGEMEINES UND SICHERHEITSHINWEISE

Die Aufbau- und Verwendungsanleitung beschreibt eine Regelausführung; Abweichungen sind nachzuweisen. Vor Gebrauch ist die Aufbau- und Verwendungsanleitung sorgfältig durchzulesen. Die Anweisungen zur korrekten Montage und Verwendung sind zur Gewährleistung einer sicheren und zuverlässigen Installation zu befolgen.

ACHTUNG! Die in diese Aufbau- und Verwendungsanleitung beschriebenen Artikel bilden zusammen einen Seitenschutzsystem der nur von Personen auf- und abgebaut werden darf, die mit dieser Anleitung hinreichend vertraut sind. Vor Beginn der Arbeiten ist auf der Grundlage einer Gefährdungsbeurteilung zu prüfen, wie die staatlichen Regeln zum Arbeitsschutz und den berufsgenossenschaftlichen Unfallverhütungsvorschriften eingehalten werden können. Als Ergebnis der Gefährdungsbeurteilung kann die befähigte Person (Aufsichtsführender) die fachlich geeigneten Beschäftigten dazu anweisen, dass die Montagearbeiten von sicheren Standplätzen aus, wie z. B. standsicheren Fahrgerüsten, Leitern oder Hebebühnen, evtl. auch mit Anseilschutz, durchgeführt werden.

Alle Bauteile sind vor Montage durch Sichtprüfung auf Beschädigungen zu kontrollieren. Beschädigte Elemente oder Netze dürfen nicht eingesetzt werden, sondern sind auszutauschen.

VERWENDUNG

Bestimmungsmäßiger Gebrauch

Seitenschutzsysteme sind Sicherheitseinrichtungen, die dazu dienen, Personen vor Abstürzen oder anderen Gefahren an erhöhten Arbeitsplätzen zu schützen. Der bestimmungsgemäße Gebrauch von Seitenschutzsystemen umfasst:

1. Installation gemäß den Herstelleranweisungen: Die Seitenschutzsysteme müssen ordnungsgemäß installiert werden, um eine sichere Arbeitsumgebung zu gewährleisten. Dies beinhaltet die richtige Positionierung, Befestigung und Wartung der Systeme.
2. Verwendung als Absturzsicherung: Die Seitenschutzsysteme dienen als physische Barriere, um Personen vor Abstürzen zu schützen. Mitarbeiter sollten darauf trainiert werden, die Systeme korrekt zu nutzen und sich nicht über sie hinwegzulehnen oder sie zu umgehen.
3. Regelmäßige Inspektion und Wartung: Seitenschutzsysteme müssen regelmäßig auf Beschädigungen, Lockerheit oder andere Mängel überprüft werden. Defekte Systeme müssen umgehend repariert oder ausgetauscht werden, um die Sicherheit der Arbeitsumgebung zu gewährleisten.

4. Nicht autorisierte Änderungen vermeiden: Mitarbeiter sollten nicht autorisiert sein, Änderungen an den Seitenschutzsystemen vorzunehmen, es sei denn, sie sind dafür ausgebildet und qualifiziert. Jegliche Änderungen sollten von Fachleuten durchgeführt und überprüft werden.

5. Schulung der Mitarbeiter: Alle Mitarbeiter, die in Bereichen arbeiten, in denen Seitenschutzsysteme installiert sind, sollten eine Schulung erhalten, wie man sie richtig benutzt und welche Sicherheitsvorkehrungen zu beachten sind.

Durch die Einhaltung dieser Richtlinien und die ordnungsgemäße Verwendung von Seitenschutzsystemen können Arbeitsunfälle vermieden und die Sicherheit am Arbeitsplatz gewährleistet werden.

Unsachgemäßer Gebrauch

Der unsachgemäße Gebrauch von Seitenschutzsystemen kann zu schwerwiegenden Arbeitsunfällen und Verletzungen führen. Hier sind einige Beispiele für unsachgemäßen Gebrauch von Seitenschutzsystemen:

1. Übersteigen der Gewichtskapazität: Wenn Personen oder Gegenstände, die die Gewichtskapazität der Seitenschutzsysteme überschreiten, auf die Systeme geladen werden, können sie brechen oder versagen, was zu einem Absturz führen kann.
2. Umgehen der Barriere: Mitarbeiter sollten nicht über die Seitenschutzsysteme lehnen, klettern oder versuchen, sie zu umgehen, um Zugang zu bestimmten Bereichen zu erhalten. Dies erhöht das Risiko eines Absturzes erheblich.
3. Beschädigung der Systeme: Wenn die Seitenschutzsysteme beschädigt oder manipuliert werden, z.B. durch unsachgemäße Installation, unsachgemäße Wartung oder absichtliche Zerstörung, können sie ihre Schutzwirkung verlieren und nicht mehr sicher sein.
4. Fehlende Schulung und Bewusstsein: Mitarbeiter, die nicht ordnungsgemäß geschult wurden oder sich nicht der Bedeutung der Seitenschutzsysteme bewusst sind, können diese möglicherweise nicht korrekt verwenden oder die Sicherheitsvorkehrungen nicht beachten.
5. Vernachlässigung der Wartung: Wenn die Seitenschutzsysteme nicht regelmäßig gewartet und überprüft werden, können sich Mängel oder Schäden unbemerkt entwickeln, die die Wirksamkeit der Systeme beeinträchtigen.

Es ist wichtig, dass Arbeitgeber sicherstellen, dass ihre Mitarbeiter ordnungsgemäß geschult sind und die Richtlinien für die Verwendung von Seitenschutzsystemen strikt einhalten, um Unfälle zu vermeiden und die Sicherheit am Arbeitsplatz zu gewährleisten.

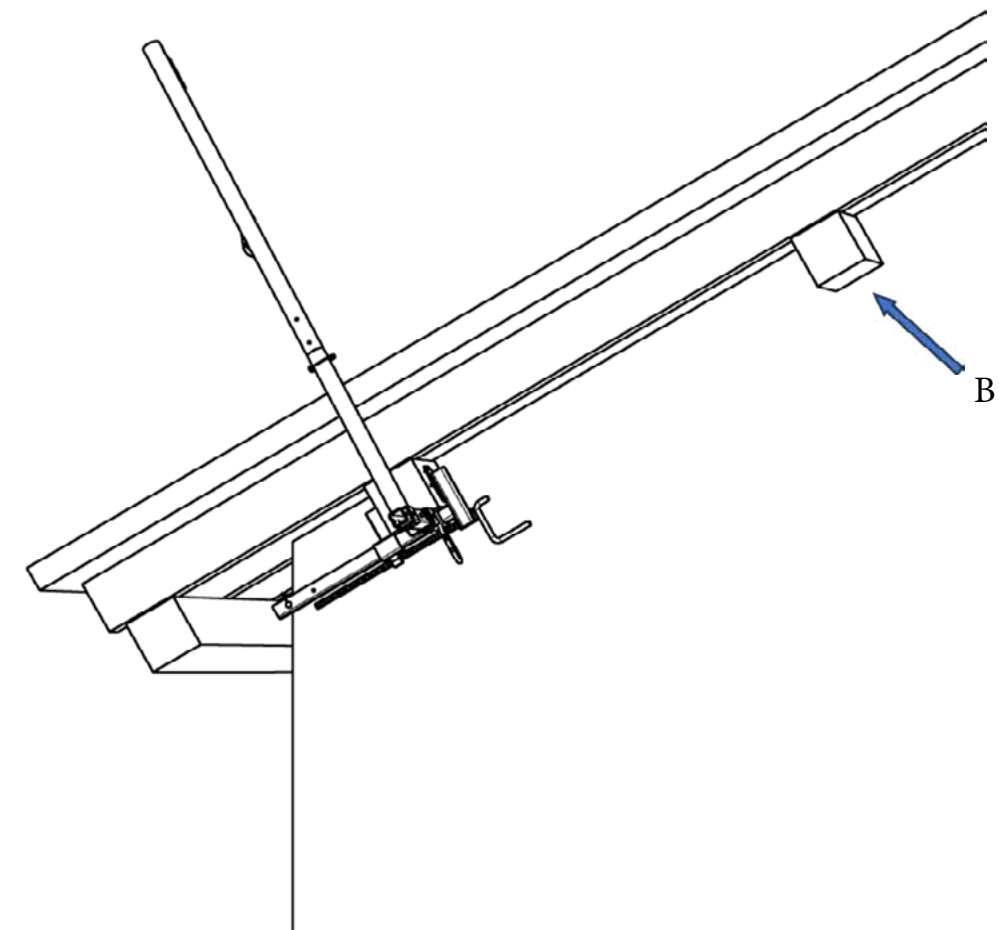
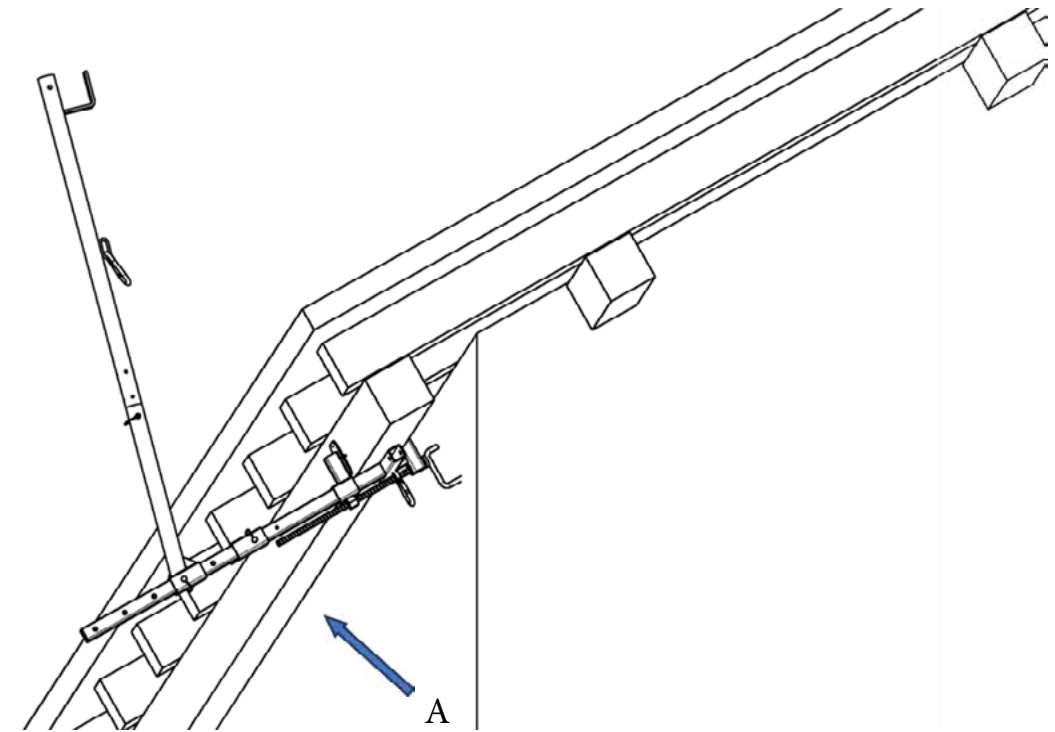
MONTAGEHINWEISE

Die Montage von Schutzsystemen erfordert Sorgfalt und Genauigkeit, um eine sichere Arbeitsumgebung zu gewährleisten. Hier sind einige allgemeine Montagehinweise für Seitenschutzsysteme:

1. Überprüfen Sie den Installationsort sorgfältig und stellen Sie sicher, dass er für die Montage des Seitenschutzsystems geeignet ist. Stellen Sie sicher, dass alle erforderlichen Werkzeuge und Materialien vorhanden sind.
2. Stellen Sie sicher, dass die Befestigungspunkte des Schutzsystems stabil und sicher sind. Verwenden Sie geeignete Befestigungsmaterialien und -methoden.
3. Befolgen Sie die Montageanweisungen des Herstellers genau und stellen Sie sicher, dass das Schutzsystem ordnungsgemäß installiert wird. Achten Sie darauf, dass alle Komponenten richtig positioniert und befestigt sind.
4. Nach der Installation des Schutzsystems überprüfen Sie die Stabilität und Integrität des Systems, um sicherzustellen, dass es ordnungsgemäß funktioniert und den erforderlichen Schutz bietet.
5. Führen Sie regelmäßige Inspektionen und Wartungsarbeiten am Schutzsystem durch, um sicherzustellen, dass es in gutem Zustand ist und ordnungsgemäß funktioniert. Durch die Einhaltung dieser Montagehinweise können Sie sicherstellen, dass das Schutzsystem korrekt installiert ist und einen zuverlässigen Schutz vor Abstürzen bietet.

Der Dachfang 30° darf als Seitenschutz bzw. Schutzwand im Sinne der BGV C 22 bei Arbeiten an bzw. auf Dächern bis zu einer Dachneigung von 30° ohne Begrenzung der Absturzhöhe verwendet werden. Auch darf der Dachfang 30° bei Arbeiten an bzw. auf Dächern bis zu einer Dachneigung von 60° verwendet werden, dabei ist jedoch darauf zu achten, dass die zu sichernde Arbeitsplätze und Verkehrswege nicht höher als 2,00 m über dem Fuß der Schutzwand liegen (lotrecht gemessen).

Der Dachfang 30° wird an der Traufe rechtwinklig zur Pfette (A) und an Ortsgang in Pfettenrichtung (B) angeschlagen. Selbstverständlich kann er auch bei umgekehrten Verhältnissen wie bei einem normalen Sparrendach eingesetzt werden.



Die Klemmstücke der Dachfänge 30 ° dürfen nur an durchgehenden, senkrecht zur Traufe liegenden Sparren bzw. parallel zur Traufe liegenden Pfetten aus Vollholz (Mindestquerschnitt 8 x 12 cm) befestigt werden. Die Hölzer dürfen nicht beschädigt sein und müssen gesundes Holz aufweisen.

In Höhe der Spannbacken darf der Faserverlauf im Sparren (z. B. durch Profilgebung) nicht unterbrochen sein. Die Vorholzlänge (Abstand zwischen Spannbacken und Balkenende) muss mindestens 10 cm betragen (sh. obige Darstellung).

Der maximale Abstand zwischen 2 Dachfängen 30 ° beträgt 3,00 m. Das Klemmstück für den Dachfang 30 ° ist von unten ohne Spalt an den Sparren zu halten. Über die Spindel sind die Spannbacken satt (evtl. unter Hilfe eines Hebels = Spitzhammer) an den Balken zu pressen, bis die Dorne nicht mehr sichtbar sind. Sichtkontrolle ist durchzuführen!

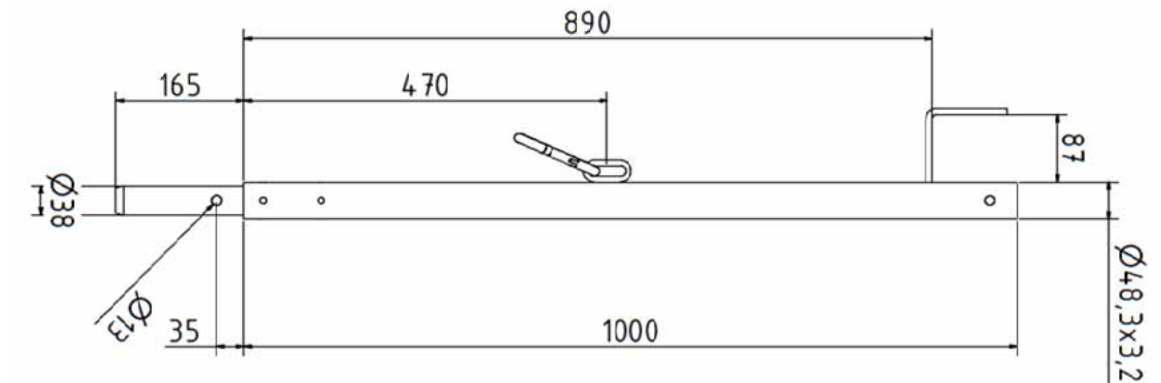
Zur Vervollständigung des Dachfanges 30 ° werden nacheinander der Ausleger, die Justierhalterung und der Geländerpfosten aufgesteckt und jeweils mit einem Rohrklappsplint gesichert.

Die Schutzwand muss so nah wie möglich an der Absturzkante sein, dazu wird die Justierhalterung am Ausleger ggf. verfahren und anschließend wieder gesichert.

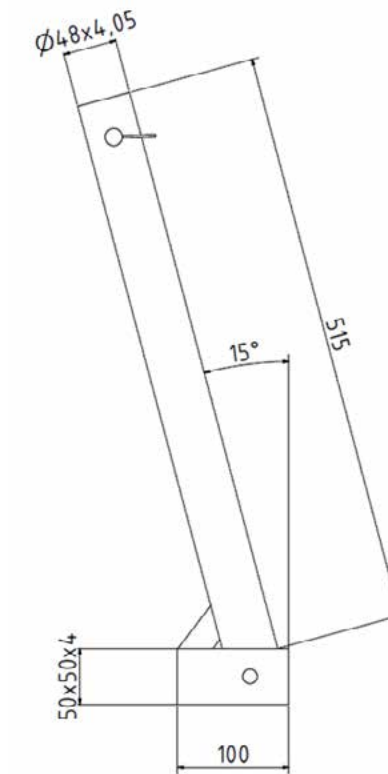
Die Netze dürfen nur innerhalb eines Jahres nach Herstellung verwendet werden oder wenn durch Prüfung eines Prüffadens an einer amtlich anerkannten Materialprüfanstalt nachgewiesen ist, dass die Seilhöchstzugkraft des Netzgarnes noch mindestens 2,0 kN nach DIN 53834 Teil 1 beträgt und die Prüfung des Prüffadens nicht länger als 1 Jahr zurückliegt.

TECHNISCHE DATEN

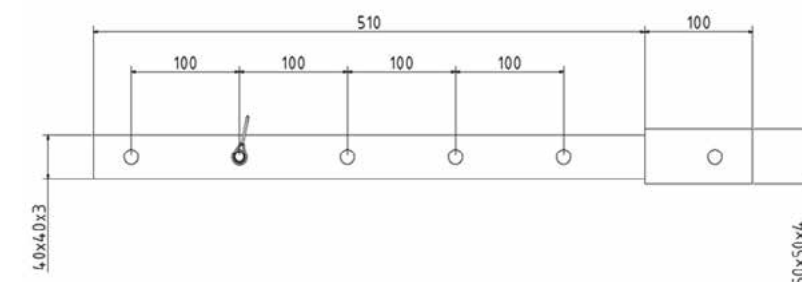
Geländerpfosten für Dachfang, Art.Nr. 112200-1



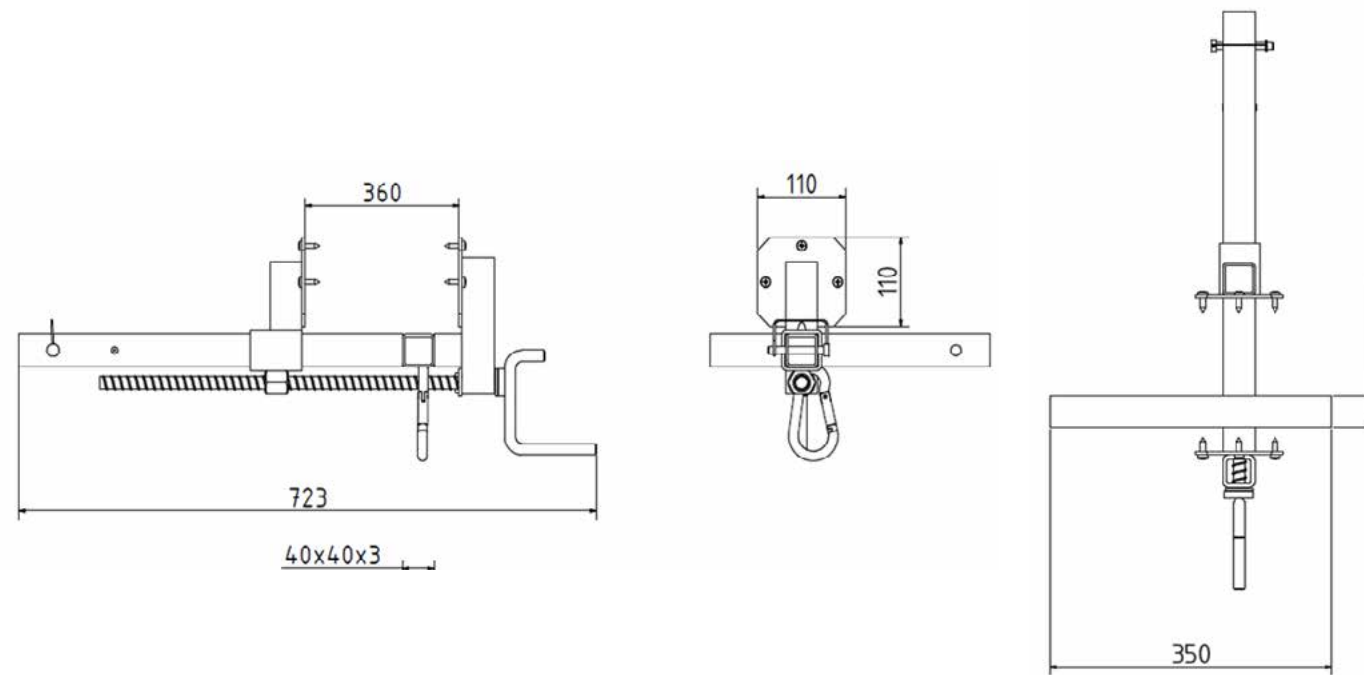
Klemmstück für Dachfang 30 Grad, Art.Nr. 112200-4



Ausleger für Dachfang 30 Grad, Art.Nr. 112200-5



Klemmstück für Dachfang 30 Grad, Art.Nr. 112205



SORTIMENT / ZUGEHÖRIGE TEILE

Seitenschutznetz, Art.Nr. 112250R

- rot
- 1,5 x 10 m
- aus PP ca. 5mm
- Maschenweite 100 mm
- mit angeketetem Einlass-Seil
- nach EN 1263-1

Seitenschutznetz, Art.Nr. 112250G

- grün
- 1,5 x 10 m
- aus PP ca. 5mm
- Maschenweite 100 mm
- mit angeketetem Einlass-Seil
- nach EN 1263-1

*alle Angaben und Maße sind Richtwerte (teilweise mit branchenüblichen Rundungen zum besseren Verständnis) und dienen lediglich zum Produktverständnis, nicht aber als Basis zum Bau von Zubehörteilen, Lagergestellen, Adaptierungen, Kombinationsprodukten o.Ä. Alle Angaben sind ohne Gewähr, für evtl. Fehler und resultierenden Folgen übernehmen wir keine Verantwortung. Technische Änderungen vorbehalten.

IMPORTANT PRODUCT FEATURES

Protective system for 30° roof guardrail consists of:

Railing post for roof guardrail, item no. 112200-1

- made of galvanized steel
- with snap hook
- with board retaining bracket
- universally applicable
- weight: 5.5 kg

Adjustable bracket for 30° roof guardrail, item no. 112200-4

- made of galvanized steel
- holder for railing posts
- attached to the extension arm
- secured with a lynch pin
- weight: 2.9 kg

Extension arm for 30° roof guardrail, item no. 112200-5

- made of galvanized steel
- perforated rail for boom adjustment
- 5 adjustment options in 10 cm increments
- weight: 2.3 kg

Clamp for roof catcher 30 degrees, item no. 112205

- made of galvanized steel
- clamping range up to a maximum of 36 cm
- can be rotated 90°
- component for roof catcher 30°
- fastening to rafters and purlins
- holder for boom
- weight: 6.5 kg

GENERAL AND SAFETY INFORMATION

The assembly and usage instructions describe a standard design; any deviations must be documented. Read the assembly and usage instructions carefully before use. Follow the instructions for correct assembly and use to ensure safe and reliable installation.

ATTENTION! The items described in these assembly and usage instructions together form a side protection system that may only be assembled and disassembled by persons who are sufficiently familiar with these instructions. Before starting work, a risk assessment must be carried out to determine how the state regulations on occupational safety and the accident prevention regulations of the employers' liability insurance association can be complied with.

As a result of the risk assessment, the qualified person (supervisor) can instruct the technically qualified employees to carry out the assembly work from safe standing positions, such as stable mobile scaffolding, ladders, or lifting platforms, possibly also with rope protection.

All components must be visually inspected for damage before assembly. Damaged elements or nets must not be used, but must be replaced.

USE

Intended use

Side protection systems are safety devices designed to protect people from falls or other hazards at elevated workplaces. The intended use of side protection systems includes:

1. Installation in accordance with the manufacturer's instructions: Side protection systems must be installed correctly to ensure a safe working environment. This includes the correct positioning, fastening, and maintenance of the systems.
2. Use as fall protection: Side protection systems serve as a physical barrier to protect people from falls. Employees should be trained to use the systems correctly and not to lean over or bypass them.
3. Regular inspection and maintenance: Side protection systems must be regularly checked for damage, looseness, or other defects. Defective systems must be repaired or replaced immediately to ensure the safety of the working environment.
4. Avoid unauthorized modifications: Employees should not be authorized to make changes to the side protection systems unless they are trained and qualified to do so. Any modifications should be carried out and checked by specialists.

5. Employee training: All employees working in areas where side protection systems are installed should receive training on how to use them correctly and what safety precautions to observe.

By following these guidelines and using side protection systems properly, workplace accidents can be avoided and safety in the workplace ensured.

Improper use

Improper use of guardrail systems can lead to serious workplace accidents and injuries. Here are some examples of improper use of guardrail systems:

1. Exceeding weight capacity: If people or objects exceeding the weight capacity of guardrail systems are loaded onto the systems, they can break or fail, which can lead to a fall.
2. Bypassing the barrier: Employees should not lean over, climb on, or attempt to bypass the side protection systems to gain access to certain areas. This significantly increases the risk of a fall.
3. Damage to the systems: If the side protection systems are damaged or tampered with, e.g., through improper installation, improper maintenance, or intentional destruction, they may lose their protective effect and no longer be safe.
4. Lack of training and awareness: Employees who have not been properly trained or are unaware of the importance of side protection systems may not use them correctly or may disregard safety precautions.
5. Neglect of maintenance: If side protection systems are not regularly maintained and inspected, defects or damage may develop unnoticed, compromising the effectiveness of the systems.

It is important that employers ensure that their employees are properly trained and strictly adhere to the guidelines for using side protection systems in order to prevent accidents and ensure safety in the workplace.

ASSEMBLY INSTRUCTIONS

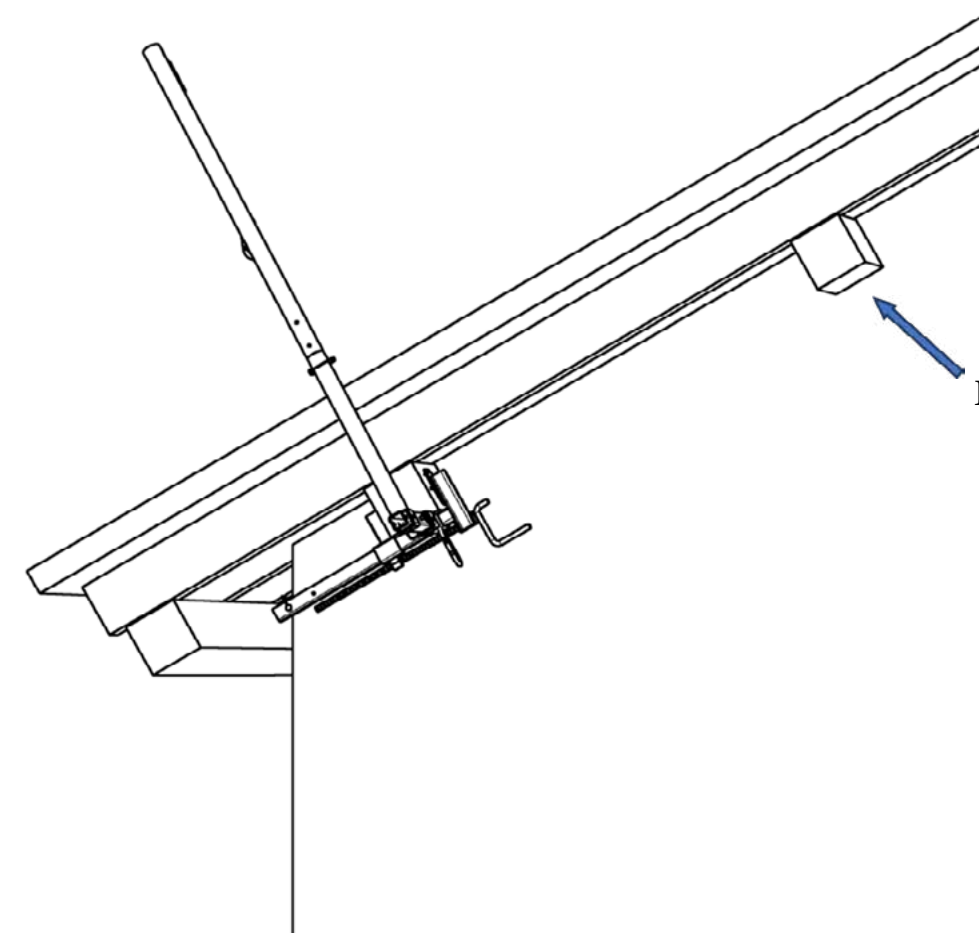
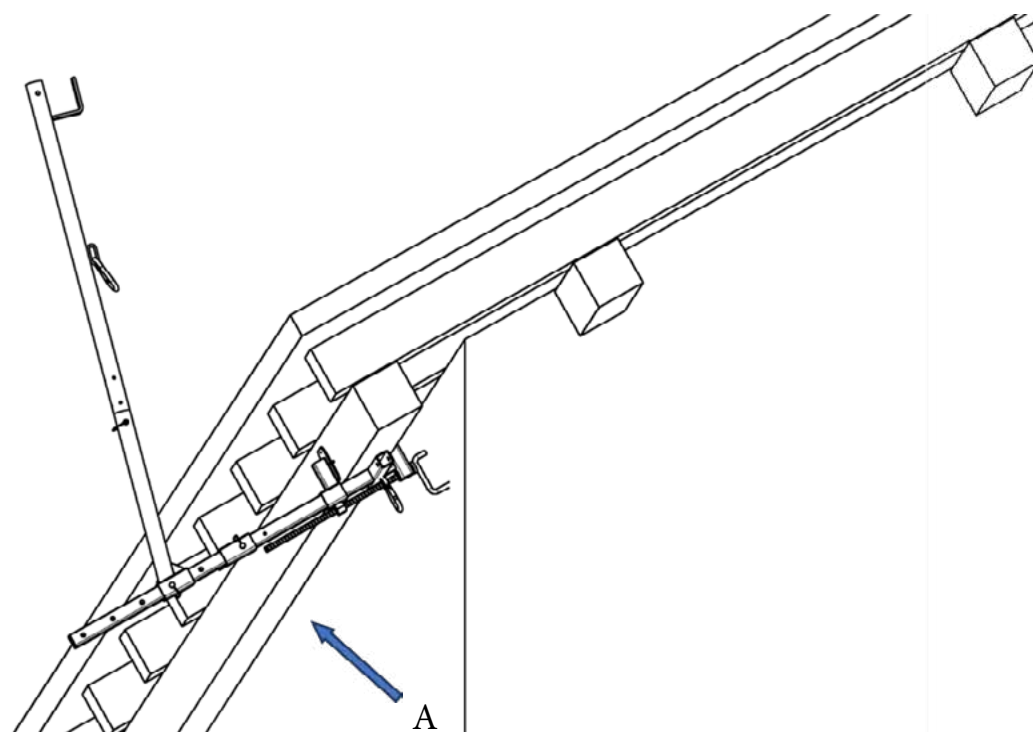
The installation of protective systems requires care and precision to ensure a safe working environment. Here are some general installation instructions for side protection systems:

1. Carefully check the installation site and ensure that it is suitable for the installation of the side protection system. Ensure that all necessary tools and materials are available.

2. Ensure that the attachment points of the protective system are stable and secure. Use suitable fastening materials and methods.
 3. Follow the manufacturer's installation instructions carefully and ensure that the protective system is installed correctly. Make sure that all components are correctly positioned and fastened.
 4. After installing the protection system, check the stability and integrity of the system to ensure that it is functioning properly and providing the required protection.
 5. Perform regular inspections and maintenance on the protection system to ensure that it is in good condition and functioning properly.
- By following these installation instructions, you can ensure that the protection system is installed correctly and provides reliable protection against falls.

The Dachfang 30° may be used as side protection or a protective wall in accordance with BGV C 22 when working on or around roofs with a pitch of up to 30° without limiting the fall height. The Dachfang 30° may also be used for work on or on roofs with a roof pitch of up to 60°, but care must be taken to ensure that the workplaces and traffic routes to be secured are no higher than 2.00 m above the foot of the protective wall (measured vertically).

The Dachfang 30° is attached to the eaves at right angles to the purlin (A) and to the verge in the direction of the purlin (B). Of course, it can also be used in reverse situations, such as on a normal rafter roof.



The clamping pieces of the 30° roof catches may only be attached to continuous rafters perpendicular to the eaves or purlins parallel to the eaves made of solid wood (minimum cross-section 8 x 12 cm). The wood must not be damaged and must be sound.

At the height of the clamping jaws, the grain of the rafter must not be interrupted (e.g. by profiling). The front timber length (distance between clamping jaws and beam end) must be at least 10 cm (see illustration above).

The maximum distance between two 30° roof catches is 3.00 m. The clamping piece for the 30° roof catch must be held against the rafters from below without any gaps. The clamping jaws must be pressed firmly against the beams using the spindle (possibly with the aid of a lever = pointed hammer) until the pins are no longer visible. A visual inspection must be carried out!

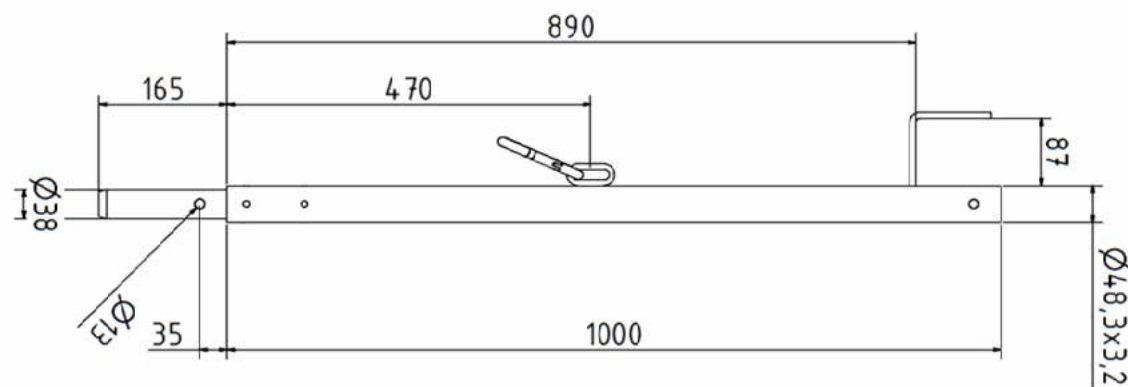
To complete the 30° roof guardrail, the extension arm, the adjustment bracket, and the railing post are attached one after the other and secured with a tubular split pin.

The protective wall must be as close as possible to the edge of the fall, for which purpose the adjustment bracket on the extension arm is moved if necessary and then secured again.

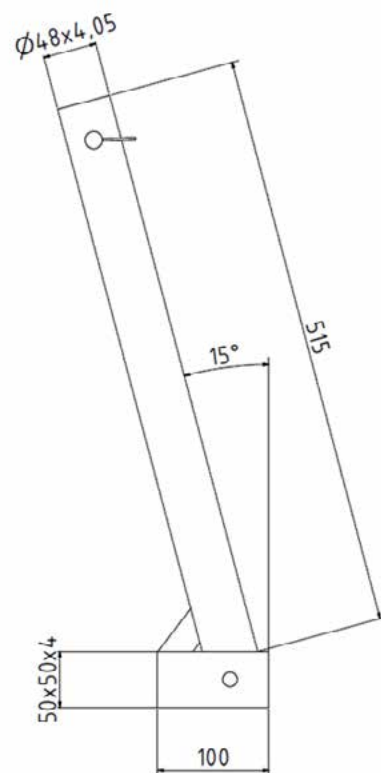
The nets may only be used within one year of manufacture or if testing of a test strand at an officially recognized materials testing institute has proven that the maximum tensile strength of the net yarn is still at least 2.0 kN in accordance with DIN 53834 Part 1 and the test strand was tested no more than one year ago.

TECHNICAL DATA

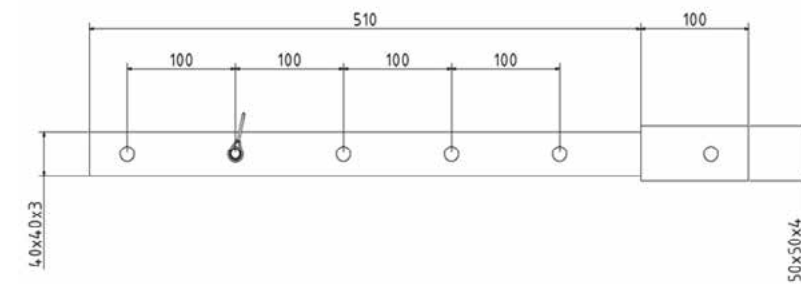
Railing post for roof guard, part-no. 112200-1



Clamp for roof guard 30 degrees, part-no. 112200-4



Boom for roof guard 30 degrees, part-no. 112200-5



ASSORTIMENT / RALATED PARTS

Edge protection net, part-no. 112250R

- red
- 1.5 x 10 m
- made of PP, approx. 5 mm
- mesh size 100 mm
- with attached entry rope
- according to EN 1263-1

Edge protection net, part-no. 112250G

- green
- 1.5 x 10 m
- made of PP, approx. 5 mm
- mesh size 100 mm
- with attached entry rope
- according to EN 1263-1

*all information and dimensions are approximate (some with industry-standard rounding for clarity) and are intended solely for product understanding, not as a basis for the construction of accessories, storage racks, adaptations, combination products, or similar. All information is provided without guarantee; we assume no liability for any errors or resulting consequences. Subject to technical changes.